



## VCD Projektvorstellung

# Multimodal unterwegs - intelligent vernetzt durch die Stadt der Zukunft

**Projektförderer** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)  
Umweltbundesamt (UBA)

**Projektdauer** 05/2016 - 11/2017

### Hintergrund

In den wachsenden Großstädten und Ballungsräumen gewinnt der Öffentliche Personennahverkehr weiter an Bedeutung. Gleichzeitig werden immer mehr Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Besonders für junge Leute hat das sog. monomodale Mobilitätsverhalten, also täglich die Wege mit nur einem Verkehrsmittel zurückzulegen, ausgedient. Autos büßen als Statussymbol ein – Carsharing und Bikesharing ergänzen den klassischen ÖPNV zu einem umweltfreundlichen Gesamtpaket, das für unterschiedliche Wegezwecke passende Angebote bereit hält. Die zunehmende Digitalisierung bietet dem ÖPNV die Chance klassische ÖPNV-Angebote mit Bike- und Carsharing zu kombinieren.

Wer heute schon multimodal unterwegs ist, leistet einen Beitrag für den Umweltschutz, da je nach Weg Bus und Bahn, das Fahrrad oder ein Carsharing-Fahrzeug gewählt werden, anstatt sämtliche Strecken mit dem eigenen Pkw zurückzulegen. Um die angestreb-

ten CO<sub>2</sub>-Minderungsziele der Bundesregierung zu erreichen, müssen Ansätze und Innovationen zur Stärkung des Umweltverbundes durch multimodale Angebote weiterentwickelt und dieser durch eine vermehrte Nachfrage gestärkt werden.

Der Verkehr trägt nach wie vor zu einem erheblichen Teil zu den Treibhausgasemissionen bei. Während der Gesamtausstoß seit 1990 gesenkt werden konnte, liegen die Emissionen des Verkehrs nach einem zwischenzeitlichen Rückgang inzwischen wieder über dem Ausgangsniveau. Mit einem Anteil von über 90 Prozent spielt der motorisierte Individualverkehr die wichtigste Rolle am verkehrsbedingten Treibhausgasausstoß. Neben dem Klimaaspekt kommen vor allem in städtischen Gebieten weitere verkehrsbedingte Umweltbeeinträchtigungen, wie Stickoxidemissionen, Feinstaub, Lärm und Flächenverbrauch zum Tragen.

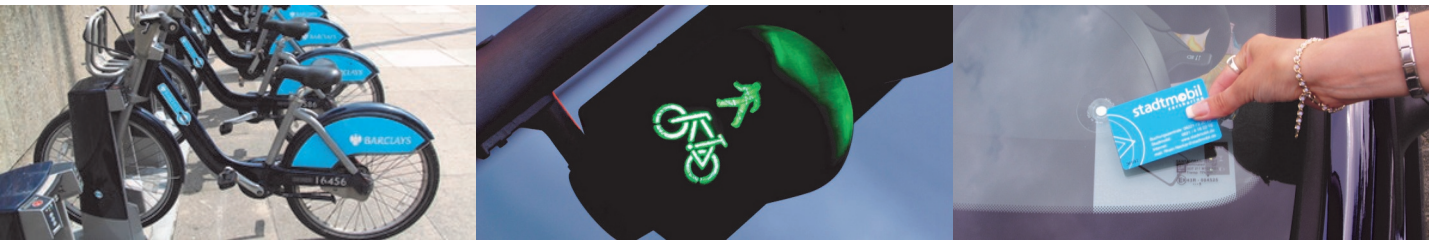
### Zum Projekt

Ziel des Projektes „Multimodal

unterwegs — intelligent vernetzt durch die Stadt der Zukunft“ ist die Vernetzung und den Wechsel zwischen den zur Verfügung stehenden Verkehrsmitteln zu erleichtern und zu verbessern. Dieser verkehrsträgerübergreifende Ansatz soll den Anteil multimodaler Verkehre in den Ballungsgebieten erhöhen.

Im Rahmen des Projektes werden erprobte und bereits existierende innovative Mobilitätsangebote als sog. Good-Practice-Lösungen recherchiert, medial aufbereitet und aktiv verbreitet. Herkömmliche Mobilitätsangebote legen oft klare Präferenzen auf einzelne Verkehrsmittel. Im Fokus der Recherche für relevante Mobilitätsangebote sollen deshalb vier Bausteine stehen:

- Infrastrukturelle Integration bzw. Verknüpfung des Verkehrsangebotes (ausreichende und sichere Radabstellanlagen an ÖV-Zugangsstellen, Platz für Radmitnahme in Bus und Bahn, gute Erreichbarkeit von Carsharing- bzw. Bikesharing-Stationen)



- Tarifliche Integration multimodaler Angebote (kann mit der Fahrkarte das gesamte Mobilitätsangebot genutzt werden, gibt es Ermäßigungen usw.)
- Vertriebliche Verknüpfung multimodaler Angebote (welcher Aufwand besteht bei der Anmeldung zur Nutzung der verschiedenen Mobilitätsangebote)
- Übergreifende Kommunikation und Information multimodaler Angebote (besteht eine gemeinsame Informationsbereitstellung der unterschiedlichen Anbieter, gemeinsame Marketingstrategie usw.)

Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektes eine repräsentative Umfrage zum multimodalen Verkehrsverhalten durchgeführt. Die Ergebnisse werden dann medial aufbereitet und breit gestreut. Dadurch soll über den Kenntnisstand der potentiellen Nutzer zu multimodalen Mobilitätsangeboten und möglichen Nutzungshemmnisse Aufschluss gegeben werden.

### Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an Kommunen, ÖV-Unternehmen und – Verbünde, sowie an Mobilitätsanbieter, wie Carsharer oder Fahrradverleiher, Anbieter von Mobilitätsplattformen und natürlich an die Nutzer/innen und potentiellen Nutzer/innen von multimodalen Mobilitätsangeboten.

Die Good-Practice-Beispiele, die zielgruppenspezifische Hintergrundinformationen und die entsprechenden Handlungsempfehlungen werden über unsere zentrale Kommunikationsplattform [www.vcd.org](http://www.vcd.org) verbreitet. Verkehrspolitisch Aktive, Multiplikatoren und die Medien sollen die Verbreitung der Ergebnisse unterstützen. Mit Hilfe der VCD-Gliederungen, mit ihren vielfältigen Kontakten zu lokalen Entscheidern und Anbietern multimodaler Angebote, können die Projektziele vor Ort implementiert werden.

Weitere Zielgruppen sind Kommunen und ÖV-Unternehmen, die für die verkehrsplanerischen Rahmenbedingungen verantwortlich sind.

Sie werden neben der projektbegleitenden VCD-Pressarbeit mit einer digitalen Infomappe gezielt angesprochen und mit spezifischen Informationen versorgt.

---

#### Bildquellen:

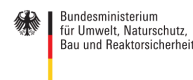
1. Seite (v.l.n.r.): Carsten Jürger / pixelio; Erich Westendarp / pixelio; Saskia Leckel / VCD
2. Seite (v.l.n.r.): Gabi Eder / pixelio; ClipDealer; DN / pixelio

---

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
© VCD e.V. Berlin (Juni 2016)

---

#### Das Projekt wird gefördert von:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.

---

### Kontakt: [www.vcd.org](http://www.vcd.org)

Philipp Kosok (Projektleitung)    Fon +49 (30) /280351-36    philipp.kosok@vcd.org  
Katja Täubert (Projektabstimmung)    Fon +49 (30) /280351-405    katja.taeubert@vcd.org

Verkehrsclub Deutschland e.V.  
Bundesverband  
Wallstr. 58 • 10179 Berlin  
[www.vcd.org](http://www.vcd.org) • [mail@vcd.org](mailto:mail@vcd.org)